

Vorlage Nr.: 22	2/2010	öffentlich
------------------------	---------------	-------------------

zur 2. Sitzung der Zweckverbandsversammlung der Bergischen Volkshochschule – Zweckverband der Städte Solingen – Wuppertal für allgemeine und berufliche Weiterbildung sowie Familienbildung am 21.12.2010

Betrifft:

TOP 5

- **Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2011**
- **Verbandsumlage für das Geschäftsjahr 2011**
- **Finanzplanung 2011 bis 2015**

1. Der Entwurf des Wirtschaftsplans 2011 (inkl. Festsetzung der Verbandsumlage 2011 sowie der Finanzplanung 2011 bis 2015) wird zur Grundsatzberatung in die Zweckverbandsversammlung eingebracht.
2. Nach anschließender Beratung in den Gremien der Mitgliedsgemeinden soll in der nächsten Sitzung der Zweckverbandsversammlung ein Beschlussvorschlag folgenden Inhalts eingebracht werden:
 - a. Der Wirtschaftsplan der Bergischen Volkshochschule, Zweckverband der Städte Solingen – Wuppertal für allgemeine und berufliche Weiterbildung sowie Familienbildung, für das Geschäftsjahr 2011, bestehend aus Erfolgsplan, Vermögensplan und Stellenübersicht wird gemäß Anlagen 1 bis 3 beschlossen (§ 8 Abs. 2 lit. b Zweckverbandssatzung).
 - b. Die Verbandsumlage für das Geschäftsjahr 2011 wird festgesetzt auf:

		zu zahlen am			
Verbandsmitglied	Summe €	01.01.2011	01.04.2011	01.07.2011	01.10.2011
Solingen	1.250.002	312.500	312.500	312.500	312.502
Wuppertal	3.001.000	750.250	750.250	750.250	750.250
SUMME	4.251.002	1.062.750	1.062.750	1.062.750	1.062.752

- c. Die Finanzplanung für die Jahre 2011 bis 2015 (Anlage 4) wird zur Kenntnis genommen.

Ernst Schneider
Verbandsvorsteher

Anlagen:

- Anlage 1: Erfolgsplan 2011**
Anlage 2: Vermögensplan 2011
Anlage 3: Stellenübersicht 2011
Anlage 4: Finanzplanung 2011 bis 2015

Begründung:

Beratungsverfahren und Ausgangslage:

Gemäß § 19 Abs. 1 der Zweckverbandssatzung sind auf die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Zweckverbandes die Vorschriften über die Wirtschaftsführung der Eigenbetriebe sinngemäß anzuwenden.

Die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan obliegt gem. § 8 Abs. 2 der Zweckverbandssatzung der Zweckverbandsversammlung. Für die Beschlussfassung ist eine Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der Mitglieder der Verbandsversammlung erforderlich; gleiches gilt für die Festlegung der Verbandsbeiträge.

Einbringung und Grundsatzberatung des Wirtschaftsplanentwurfes soll in der Zweckverbandsversammlung am 21.12.2010 erfolgen.

Daran schließt sich die Befassung in den Fachausschüssen (und ggfls. den Räten) der Mitgliedsstädte an, die den Mitgliedern der Zweckverbandsversammlung ggfls. Weisungen zum Abstimmungsverhalten aufgeben.

Die abschließende Beschlussfassung soll in der Sitzung der Zweckverbandsversammlung am 11.03.2011 erfolgen.

In der Wirtschaftsplanung 2011 gelingt es – u.a. durch Umsetzung der Personalreduzierungen aus der Finanzplanung 2010 bis 2014 sowie moderater Entgelterhöhungen – den durch die Mitgliedsgemeinden auszugleichenden Fehlbedarf von 4.400.668 (Plan 2010) auf 4.251.002 (Plan 2011) abzusenken.

1. Erfolgsplan 2010 – Anlage 1

a. Vorbemerkung zum Aufbau des Erfolgsplans

Die Gliederung des Erfolgsplans wurde nach den Vorgaben des Handelsgesetzbuches (§§ 15 Abs. 1, 23 Abs. 1 EigVO NRW, § 275 Abs. 2 HGB) vorgenommen.

Der Erfolgsplan ist weiterhin nach Sparten gegliedert, um die Belastungen der Mitgliedsstädte transparent abbilden zu können.

b. Wesentliche Aufwandsarten

Der Planaufwand 2011 von rund 12,5 Mio € wird mit **52,5 %** deutlich durch den Aufwand für **hauptberufliches Personal** dominiert. Bei der Zusammensetzung des Personalkörpers hat sich in 2010 eine nicht unwesentliche Änderung ergeben: Zum 01.11.2010 mussten bis dahin mit Sachgrund befristete Beschäftigungsverhältnisse im Rahmen von drittmittelfinanzierten Projekten von insgesamt 11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (= 7,2 Vollzeitstellen) entfristet werden, weil die jeweiligen Befristungsgründe (= Projektlaufzeiten) der aktuellen arbeitsgerichtlichen Rechtsprechung nicht standhielten. Hierdurch

entstehen dann absehbar Probleme, wenn nach Ablauf der jeweiligen Projektlaufzeit (= Ablauf der Personalrefinanzierung) kein (unmittelbares) Anschlussprojekt gefunden werden kann (hierzu siehe im Weiteren Ziff. 1 h und 1 j, Nrn. 3 und 4 der Tabelle).

Mit **15,4 %** sind **Mieten und Mietnebenkosten sowie Bewirtschaftungskosten der Gebäude** am Gesamtaufwand beteiligt. Hier bestehen ganz überwiegend langfristige Mietverträge.

Die Erbringung von **Unterrichtsleistungen** durch freiberufliche Kursleitungen macht **14,8 %** des Aufwandes aus.

Auszuzahlende **Mehraufwandsentschädigungen für 1-€-Jobber** (durchlaufender Posten) schlagen mit **5,7 %** des Aufwandes zu Buche, **Abschreibungen für Abnutzungen** mit **1,3 %**.

Die vorgenannten Aufwandsarten addieren sich zu rund 90 % des Gesamtaufwandes. Die restlichen **10 %** bilden **Sachaufwendungen und zugekaufte Dienstleistungen (Personalservice, IT usw.)** ab oder bestehen in der Weiterleitung von Drittmitteln an Projektpartner im Rahmen von multilateralen Projekten.

Aufwandsreduzierungen müssen zur Erreichung der Konsolidierungsvorgaben der Mitgliedsstädte bei allen Aufwandsarten erfolgen bzw. geprüft werden.

Bei der gegebenen Aufwandsstruktur sowie den politischen Vorgaben

- Programmangebote nach Möglichkeit im bisherigen Umfang und am bisherigen Ausbringungsort zu erhalten
- des Ausschlusses betriebsbedingter Kündigungen hauptberuflichen Personals

muss aber im Wesentlichen der bislang eingeschlagene Weg der Personalreduzierung durch Nutzung natürlicher Fluktuation weiter beschritten werden.

c. Wesentliche Erlösarten

An erster Stelle der Erlöse steht auch in 2011 der **Fehlbedarfsausgleich** durch die Verbandsmitglieder Solingen (10,0 %) und Wuppertal (24,0 %), zusammen also **34,0 %** der Gesamterlöse.

Hierauf folgt die **Finanzierung** von Projekten durch die **ARGE'n** Solingen und Wuppertal mit zusammen **21,8 %**.

Teilnehmenden-**Entgelte** machen **18,2 %** der Erlöse aus.

Zuschüsse des Landes nach dem Weiterbildungsgesetz sind zu **13,8 %** an den Erlösen beteiligt. Für das Jahr 2011 ist zunächst die Ankündigung der Landesregierung, die letzte Stufe der seit 2000 vorgenommenen Kürzungen der WbG-Mittel rückgängig zu machen (für die Bergische VHS rund 160 T€), zunächst nicht in die Planung einbezogen worden. Bekanntlich ist die Beschlussfassung über den

Landeshaushalt 2011 erst für Mai oder Juni 2011 vorgesehen.

Projektfinanzierungen durch die **EU**, die **Bundesrepublik** und die **Arbeitsagentur** machen zusammen **8,5 %** der Erlöse aus.

Aus der gegebenen Erlösstruktur ergeben sich folgende Probleme:

- Die Finanzierungsanteile der Städte sollen absolut sinken
- Die Finanzierung durch die ARGE'n unterliegt weiterhin großen Unsicherheiten. Der sogenannte Eingliederungstitel soll in 2011 gekürzt werden. Ob und wie sich ggfls. die massive Kritik des Bundesrechnungshofes an der bisherigen Praxis der sogenannten 1-€-Jobs auf bundesrechtliche Vorgaben und die Finanzierungspraxis der ARGE'n auswirkt, ist derzeit nicht abzusehen. Insgesamt muss aber befürchtet werden, dass sich die Finanzierungsanteile der ARGE'n eher reduzieren werden.
- Hierzu kann u.U. auch die in 2010 in Kraft getretene Änderung der Vergabeordnung (VOL) beitragen. Unter der Geltung der „alten“ VOL waren Weiterbildungseinrichtungen wie Volkshochschulen zwar von der Teilnahme an Ausschreibungen ausgeschlossen, dafür konnten an diese aber (innerhalb bestimmter Kontingente) Projekte freihändig vergeben werden. Unter der Geltung der „neuen“ VOL ist zwar die Beteiligung an Ausschreibungen jetzt zugelassen, dafür aber die freihändige Vergabe ausgeschlossen. Insbesondere gewerbliche Marktbegleiter zahlen deutlich geringere Vergütungen und befinden sich damit im Vergleich zur Bergischen VHS in einem Wettbewerbsvorteil.
- Eine Erhöhung der Landesmittel nach Weiterbildungsgesetz wird nur dann erfolgen, wenn sich für den Nachtragshaushalt 2010 und den Haushalt 2011 des Landes NRW eine parlamentarische Mehrheit findet. Gewissheit hierüber wird voraussichtlich erst Mitte 2011 bestehen.
- Es wird mithin unausweichlich sein, den Erlösanteil aus Teilnehmenden-Entgelten (weiter) zu erhöhen, um – zusammen mit Aufwandsreduzierungen – die Konsolidierungsvorgaben der Mitgliedsstädte erfüllen zu können. Hierbei muss allerdings mit großer Sorgfalt und Vorsicht sowie sehr differenziert vorgegangen werden. Realeinkommen stagnieren seit Jahren oder sind sogar gesunken. In beiden Mitgliedskommunen liegt die Arbeitslosenquote Ende Oktober 2010 (Solingen = 8,6 %, Wuppertal = 10,7 %) über dem Landes- (8,2 %) und Bundesdurchschnitt (7,0 %). Der Anteil der Menschen, die ihren Lebensunterhalt durch Leistungen nach dem SGB II bestreiten, ist in beiden Städten hoch, ebenso die Zahl der als überschuldet eingestuften Haushalte. Alle diese Faktoren haben bereits in den letzten Jahren zu einem Rückgang der Belegungen beigetragen. Dieser Prozess muss – aus bildungspolitischen wie aus betriebswirtschaftlichen Gründen – entschieden umgekehrt werden !

d. Umgang mit den vorgesehen Konsolidierungsmaßnahmen aus dem Wirtschaftsplan 2010

Mehrere zum Wirtschaftsplan 2010 vorgesehene Konsolidierungsmaßnahmen haben keine politische Mehrheit gefunden. Hierdurch bedingt ist bis zur Aufstellung dieses Wirtschaftsplans noch kein Wirtschaftsplan für 2010 beschlossen.

Für 2011 ist folgender Umgang mit den wesentlichen Dissenspunkten vorgesehen:

- Die **Bildungsscheck- und Bildungsprämienberatung** wird im derzeit realisierten Umfang (32 Wochenstunden in Wuppertal, 19,5 Wochenstunden in Solingen) fortgeführt. Gemeinsam mit der Regionalagentur werden alternative Träger für die Beratung gesucht.
- **Das Kinoprogramm in der Cobra** wird reduziert fortgeführt (1 statt 2 Filme je Monat)
- Die **kursbegleitende Kinderbetreuung** (Deutsch als Fremdsprache in Solingen) wird reduziert fortgesetzt (2 statt 5 Tage wchtl.)

e. In 2011 vorgesehene Entgelterhöhungen

Die Anfang 2006 beschlossene Entgeltordnung für die Bergische Volkshochschule eröffnet der Verwaltung große Entscheidungsspielräume bei der Festsetzung der Kursentgelte. Hiermit wurden die bereits in den Vorgänger-Regelungen der Städte Solingen und Wuppertal bestehenden Ermächtigungen der Verwaltung fortgesetzt und ergänzt.

Für 2011 sind folgende Anpassungen von Entgelten und Pauschalen vorgesehen:

- Für die Kurse zum **nachträglichen Erwerb eines Schulabschlusses** wird die Materialpauschale je Semester ab dem 2. Halbjahr 2010/11 von 25 € auf 30 € erhöht.
- Im Fachbereich **Deutsch als Fremdsprache** wird das Entgelt ab dem Frühjahrssemester 2011 von 1,90 € auf 2,00 € je UStd. erhöht, ab dem Herbstsemester 2011 von 2,00 € auf 2,10 €. Für alle Teilnehmenden, die durch die Ausländerbehörde, die ARGE oder das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zur Kursteilnahme verpflichtet werden, tritt keine Änderung ein. Dieser Personenkreis zahlt auch künftig 1,00 € je Unterrichtsstunde oder ist von der Zahlung vollständig befreit.
- Im Fachbereich **Fremdsprachen** erfolgt ab dem Herbstsemester 2011 eine Erhöhung von 2,87 € auf 3,00 € je UStd..
- Im Fachbereich **Kulturelle Bildung** werden die Unterrichtsstunden-Entgelte ab dem Frühjahrsprogramm 2011 von 3,00 € auf 3,10 € erhöht.
- In **Gesundheitsbildungskursen** steigen die Preise ab dem Frühjahrsprogramm 2011 von 3,00 € auf 3,10 € und ab dem Herbstprogramm 2011 weiter auf 3,20 € je Unterrichtsstunde. Auch

die Gesundheitsbildungskurse im Programm des Bereichs Familienbildung (nur noch in Solingen) sollen bis Ende 2011 auf dieses Preisniveau angehoben werden

f. Erläuterungen zu den Sparten „Gebäude Wuppertal“ und „Gebäude Solingen“

Die für die Nutzung von Räumen für Zwecke des Zweckverbandes berechneten Raummieten und Mietnebenkosten werden, bis auf spezielle – refinanzierte - Anmietungen, von dem Verbandsmitglied, in dessen Gebiet sich die jeweiligen Räume befinden, in voller Höhe an den Zweckverband erstattet.

Mit dieser Regelung soll erreicht werden, dass besonders hohe Raumkosten auf dem Gebiet eines Verbandsmitglieds nicht durch eine undifferenzierte Umlage auf das andere Verbandsmitglied mit umgelegt werden. Diese Kostentragungsregel soll daher auch weiterhin beibehalten werden.

Bei den Wuppertaler Gebäuden wurden die Mietnebenkosten an die Abrechnungsergebnisse der Vorjahre angepasst. Für die sog. Sekundärnutzungen (Nutzung von städt. Schulräumen für die Durchführung von Kursen) kann – wegen der laufenden Sanierungsmaßnahmen im Gebäude Auer Schulstr. 20 – in 2011 keine weitere Reduzierung erfolgen. Der Fehlbedarf erhöht sich gegenüber der Planung 2010 um ca. 38 T€.

Für die Solinger Gebäude ergibt sich durch verschiedene Maßnahmen eine Reduzierung des Fehlbedarfs gegenüber der Planung 2010 um rund 20 T€. Die ab dem Herbstprogramm 2010 vorgesehene Reduzierung des Unterrichtsangebot in Schulgebäuden und sonstigen angemieteten Räumen trägt hierzu lediglich mit ca. 1 T€ bei.

Die Gebäudekosten machen mit rund 2.123 T€ fast die Hälfte des durch die Mitgliedskommunen zu tragenden Plan-Fehlbedarfs aus.

g. Erläuterung zur Sparte „Overhead“

Aufwendungen und Erträge für den Bereich der Zweckverbandsleitung sowie die Zentralverwaltung sind in der Spalte „Overhead“ zusammengefasst.

Der hierauf entfallende Fehlbedarf von rund 1.375 T€ wird nach dem Verhältnis der Personalkosten auf die Bereiche „Beschäftigungsmaßnahmen“ und „Sonstige Angebotsbereiche“ aufgeteilt.

Gegenüber der Planung 2010 verringert sich der hier ausgewiesene Fehlbedarf um rund 88 €.

Diese Reduzierung resultiert wesentlich aus folgenden Maßnahmen:

- In 2010 erfolgte Rückversetzung einer Beamtin aus der Zentralverwaltung zur Stadt Solingen
- Insgesamt verringerte Abschreibungen auf Sachanlagen / Wegfall der

- Abschreibung auf den Ingangsetzungsaufwand ab 2011
- Verringerter Aufwand für Beratungs- und externe Prüfungsleistungen (u.a. wegen in 2010 erfolgter Erstzertifizierung nach ISO 9001)
- Aufgrund geringerer Beschäftigtenzahl niedrigere Beiträge zur Unfallkasse NRW und Vergütungen für den Personalservicedienst der Stadt Solingen

Diese Sparte macht rund 32,4 % des durch die Mitgliedskommunen zu tragenden Plan-Fehlbedarfs aus.

h. Erläuterung zur Sparte „Beschäftigungsgelegenheiten“

Sämtliche nicht durch Erlöse gedeckte Kosten im Zusammenhang mit Beschäftigungsgelegenheiten sowie darauf anteilig entfallende Overhead-Kosten werden von der Stadt Wuppertal getragen, solange derartige Maßnahmen vom Zweckverband nicht auch im Auftrag der Stadt Solingen wahrgenommen werden. Aufwendungen und Erträge für den Bereich der Beschäftigungsgelegenheiten sind deshalb in der entsprechenden Sparte separat dargestellt worden.

Für 2011 ist die Durchführung folgender Projekte in der Wirtschaftsplanung unterstellt:

Bezeichnung	Anzahl Plätze
Cafe LEO, Unterrichtsgebäude Bachstr. 15	15
Nordbahntrasse	25
Jüdische Friedhöfe	29
Garten- und Landschaftsbau / Wildkräuterbeseitigung	56
Stadtteilservice und Alten- und Pflegeheime	41
Stadtteilservice und versch. Verwaltungsbereiche	22
Kantine, Unterrichtsgebäude Lenneper Straße 37	22
Handwerk u.a.	86
SUMME Arbeitsgelegenheiten (1-€-Jobs)	296

Bezeichnung	Anzahl Plätze
Ausbildungsprojekt Pro Beruf 3	10
Berufsorientierungsmaßnahme BEOS	30
Ausbildungsprojekt 3. Weg – 2. Durchlauf	9
Ausbildung zum Tischler	6
Teilzeitausbildung für Alleinerziehende	13
Integrative Berufsausbildung	9
SUMME Ausbildung und Berufsorientierungsprojekte	77

In den Ausbildungsprojekten

- Ausbildung zum Tischler und
- 3. Weg – 2. Durchlauf

finden im Januar 2011 Abschlussprüfungen statt.

Im Bestehensfall endet das Ausbildungsverhältnis mit der Bergischen Volkshochschule automatisch. Im Fall des Nicht-Bestehens wird die Ausbildung bis zum nächsten Prüfungstermin verlängert.

Derzeit ist nicht abzusehen, dass die ARGE Wuppertal oder das Land NRW Ausbildungsprojekte im Anschluss an die im Januar regulär endenden zu vergeben beabsichtigt.

Die Kapazität von Anleitungs- und Betreuungspersonal für Auszubildende und Teilnehmende in sonstigen Qualifizierungsmaßnahmen muss daher angepasst werden. Siehe hierzu unter Ziff. 1 j, lfd. Nrn. 3 und 4 der Tabelle.

Der Fehlbedarf dieser Sparte macht mit 110 T€ (vor Overheadkosten-Verrechnung) rund 2,6 % des durch die Mitgliedskommunen zu tragenden Plan-Fehlbedarfs aus.

i. Erläuterung zur Sparte „Sonstige Angebotsbereiche“

Hier abgebildet sind die Angebots-/Fachbereiche

- ☞ Allgemeine und berufliche Weiterbildung einschl. Nachholen von Schulabschlüssen
- ☞ Familienbildung
- ☞ Berufsvorbereitung und EU-Projekte
- ☞ Wiedereinstieg in den Beruf

(Fach-)Bereich	Erlöse T€	Aufwendungen T€	Fehlbedarf/Deckungsbeitrag T€ vor Gebäude- und Overheadkosten
Schulabschlüsse	668	1.580	-912
Allgemeine und berufliche Weiterbildung	3.126	2.503	+623
Familienbildung	633	791	-158
Berufsvorbereitung und EU-Projekte	698	834	-136
Wiedereinstieg in den Beruf	386	447	-61
SUMMEN	5.511	6.243	-644

Der Fehlbedarf dieser Sparte macht mit 644 T€ (vor Overheadkosten-Verrechnung) rund 15,1 % des durch die Mitgliedskommunen zu tragenden Plan-Fehlbedarfs aus.

j. Zusammenfassende Feststellung zum Erfolgsplan 2011

Der Fehlbedarf des Zweckverbandes verringert sich im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2010 von 4.401 T€ auf 4.251 T€ und sinkt damit um rd.

150 T€.

Dies konnte einerseits durch konsequentes Sachkostenmanagement, andererseits durch die folgenden in 2011 vorgesehenen Reduzierungen im Personalkostenbereich erreicht werden:

Nr.	Maßnahme	Stellenanteil
1	Einsparung 1,0 Stelle Bereichsleitung Beschäftigung und Qualifizierung (Eintritt in Ruhephase der Altersteilzeit)	1,00
2	Einsparung 1,0 Stelle HpM Fremdsprachen / Deutsch als Fremdsprache – Zwei durch Renteneintritt bzw. Eintritt in die Ruhephase der Altersteilzeit frei werdende HpM-Stellen sollen durch eine (extern zu besetzende) Stelle ersetzt werden – Aus vorhandenem Personal wird darüber hinaus 0,5 Stelle für Deutsch als Fremdsprache am Standort Solingen besetzt; am Ende einer Besetzungskette muss diese 0,5 Stelle frei bleiben.	1,00
3	Rücküberführung eines Werkanleiters zur Stadt Wuppertal im Zuge der Anpassung von Kapazitäten des Anleitungspersonals wegen eines auslaufenden Ausbildungsprojektes	0,70
4	Reduzierung von sozialpädagogischem Personal in der Betreuung von AGH, Beendigung einer Abordnung im Umfang von 0,5 Stellen von der Stadt Solingen zur Bergischen VHS (internet-Café), Ersatz durch freiwerdendes Personal aus einer auslaufenden Ausbildungsmaßnahme (Umsetzungskette)	0,25
5	Wegfall der Beschäftigung eines Lageristen (AGH-Wuppertal) nach Auslaufen des Lohnkostenzuschusses	1,00
6	Wegfall einer anteiligen Verwaltungsstelle im Bereich Beschäftigung und Qualifizierung nach 2010 erfolgter krankheitsbedingter Kündigung einer Ganztagskraft – Wahrnehmung künftig im Umfang einer halben Stelle	0,75
	Summe Stellenanteile 2011	4,70

2. Vermögensplan – Anlage 2

Investitionen sind vorgesehen in Höhe der Abschreibungen auf Sachanlagen zuzüglich der Netto-Zuführung zu Pensions- und Beihilferückstellungen.

Im Jahr 2011 liegen die Schwerpunkte der Investitionen in folgenden Bereichen:

- a. Ersatz- / Ergänzungsmöblierung im Unterrichtsgebäude Cronenberger Str. 375 in Wuppertal-Cronenberg. Dieses Gebäude wird derzeit auf Kosten der Stadt Wuppertal saniert und soll ab dem Schuljahr 2011/12 den bislang in einem brandschutztechnisch nicht wirtschaftlich zu ertüchtigenden Gebäude Wiesenstr. 105 in der Elberfelder Nordstadt untergebrachten Fachbereich Schulabschlüsse aufnehmen.
- b. Zweiter Schwerpunkt ist die Neu- und Ergänzungsmöblierung des sog. Neubautrakts des Gebäudes Auer Schulstr. 20 in 42103 Wuppertal. Das Gebäude wird derzeit durch die Stadt Wuppertal mit einem Investitionsaufwand von rd. 8 Mio € grundsaniert. Die Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts ist für Ende 2011 vorgesehen. In die sanierten und renovierten Unterrichtsräume soll dann mit angepasstem Unterrichtsmobiliar und Unterrichtstechnik eingezogen werden.

Darüber hinaus sind Mittel lediglich vorgesehen für Ersatzbeschaffung abgängiger Hard- und Software an Arbeitsplätzen und im EDV-Unterrichtsbereich.

3. Stellenübersicht – Anlage 3-

In die Stellenübersicht wurden die in 2011 zu realisierenden Personalreduzierungen eingearbeitet, ebenso die in 2010 erfolgten Entfristungen bislang mit Sachgrund befristet beschäftigten Personals..

4. Verbandsumlage 2011

Die Verbandsumlage ist gemäß § 19 Abs 2 des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) jährlich festzusetzen.

Für 2011 sollen folgende Regeln angewendet werden:

Die nicht durch Erträge gedeckten Kosten des Zweckverbandes werden wie folgt durch die Verbandsmitglieder getragen:

1. Die für die Nutzung von Räumen für Zwecke des Zweckverbandes berechneten Raummieten und Mietnebenkosten werden von dem Verbandsmitglied, auf dessen Gebiet sich die jeweiligen Räume befinden, in voller Höhe an den Zweckverband erstattet. Dies gilt nicht für vom Zweckverband speziell zur Durchführung von durch Drittmittel finanzierten Projekten angemietete Räume.
2. Sämtliche nicht durch Erträge gedeckten Kosten im Zusammenhang mit Beschäftigungsgelegenheiten sowie hierauf anteilig entfallende Overhead-Kosten werden von der Stadt Wuppertal getragen, solange derartige Maßnahmen vom Zweckverband nicht auch im Auftrag der Stadt Solingen wahrgenommen werden.
3. Der durch die Städte zu übernehmende Fehlbedarf für die sonstigen Angebotsbereiche einschließlich hierauf anteilig entfallender Overhead-Kosten wird für das Jahr 2011 auf 1.607.284 € festgelegt. Hiervon trägt die Stadt Solingen = 361.440 € und die Stadt Wuppertal = 1.245.844 €.

5. Finanzplanung 2011 bis 2016 – Anlage 4

Gemäß § 19 Abs. 1 der Zweckverbandssatzung ist der Wirtschaftsplanung des Zweckverbandes eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde zu legen. Diese wird als Anlage 4 vorgelegt.

Mit dem Wirtschaftsplan 2010 waren für die Jahre 2011 bis 2015 detaillierte Maßnahmen zur nachhaltigen Reduzierung des durch die Mitgliedsgemeinden auszugleichenden Fehlbedarfs der Bergischen Volkshochschule vorgestellt worden. Diese werden verwaltungsseitig weiter vorbereitet und der Zweckverbandsversammlung mit den jährlichen Wirtschaftsplänen zur Beschlussfassung vorgelegt.

Auf eine ausführliche wiederholte Darstellung der Maßnahmen, die

- in Abarbeitung eines möglichen Begleitbeschlusses und
- aufgrund sich ergebender neuer Erkenntnisse

zumindest zum Teil noch modifiziert werden müssen, wird hier verzichtet.

Es folgt eine Kurzdarstellung der Maßnahmen aus der Finanzplanung 2010 bis 2015, fortgeschrieben um im Jahr 2016 ggfls. weitere zur Anwendung kommende Maßnahmen aus Personalfluktuations.

Von 2014 auf 2012 vorgezogen wurde hier die Abmietung des Objektes Rathausplatz 4 in Wuppertal-Cronenberg (Kündigung zum 31.12.2011 bereits erfolgt). In 2015 wurde eine mögliche Reduzierung der Personalkapazität im Bereich der Zentralen Buchhaltung (Eintritt in die Ruhephase der Altersteilzeit) aufgenommen.

Für das Jahr 2016 wurde eine weitere Erhöhung der Erlöse aus Entgelten nicht mehr vorgesehen. Trotz der rechnerisch dargestellten Personalreduzierung um rund 1,4 Vollzeitstellen steigt der durch die Städte zu tragende Fehlbedarf wegen der angenommenen moderaten Tarifsteigerungen in diesem Jahr wieder an.

Jahr	Maßnahme	Personal	Gebäude Solingen	Gebäude Wuppertal	Entgelte	Sonstiges	SUMME
2011	Fehlbedarf	6.566	889	1.234	-2.265	-2.173	4.251
2012	Personalkostensteigerung 1,5 %	98					98
2012	2,4 Stellen Weiterbildungslehrer	-130					-130
2012	Entgelterhöhung Familienbildung				-15		-15
2012	Auslaufen BvB / Höhere Refinanzierung					-41	-41
2012	Abmietung des Objektes Rathausplatz in Wuppertal-Cronenberg			-15			-15
2012	Mieterhöhung Auer Schulstr. 20 nach Sanierung			200			200
2012	Entgelterhöhung allg. und berufl. Weiterbildung				-85		-85
2012	Fehlbedarf	6.534	889	1.419	-2.365	-2.214	4.263
2013	Personalkostensteigerung 1,5 %	98					98
2013	Entgelterhöhung Familienbildung				-15		-15
2013	Bereichsleitung Familienbildung	-70					-70
2013	Konzentration Familienbildung auf Stadt Solingen				50		50
2013	Entgelterhöhung allg. und berufl. Weiterbildung				-85		-85
2013	Fehlbedarf	6.563	889	1.419	-2.415	-2.214	4.242
2014	Personalkostensteigerung 1,5 %	98					98
2014	0,6 Weiterbildungslehrer	-33					-33
2014	0,4 FBL Schulabschlüsse	-30					-30
2014	Abmietung Internet-Cafe (Eiland 16)		-31				-31
2014	Fachbereichsleitung Familienbildung	-70			20		-50
2014	Entgelterhöhung Familienbildung				-15		-15
2014	0,5 Stelle Zentrale Anmeldung	-25					-25
2014	1,0 Stelle Sekretariat	-50					-50
2014	1,0 Stelle Zentrale Anmeldung	-50					-50
2014	1,0 Fachbereichsleitung B&Q	-70					-70
2014	Entgelterhöhung allg. und berufl. Weiterbildung				-85		-85
2014	0,6 Fachbereichsleitung Kultur pp.	-42					-42
2014	Fehlbedarf	6.291	858	1.419	-2.495	-2.214	3.859
2015	Personalkostensteigerung 1,5 %	94					94
2015	0,4 Weiterbildungslehrer	-21					-21
2015	Verringerung Personalkapazität Zentrale Buchhaltung (0,25 Stelle)	-12					-12
2015	Entgelterhöhung Familienbildung				-15		-15
2015	Entgelterhöhung allg. und berufl. Weiterbildung				-85		-85
2015	Fehlbedarf	6.352	858	1.419	-2.595	-2.214	3.820
2016	Personalkostensteigerung 1,5 %	95					95
2016	Verrentung 0,66 Weiterbildungslehrer	-36					-36
2016	Verrentung 0,75 HpM Familienbildung	-38			20		-18
2016	Fehlbedarf	6.374	858	1.419	-2.575	-2.214	3.862

Die zusammengefassten Werte finden sich in der ANLAGE 4.

ANLAGE 1

ERFOLGSPLAN 2011

		Gebäude Wuppertal	Ist 2008	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011
1.		Umsatzerlöse	0	0	0	0
	a)	Entgelte		0	0	
	b)	Zuwendungen		0	0	
4.		sonstige betriebliche Erträge	10.741	28.729	19.815	19.013
5.		Materialaufwand	1.002.291	988.380	1.013.300	1.036.784
	a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	215	0	850
	b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.002.291	988.165	1.013.300	1.035.934
	1.	Aufwendungen für Raumkosten/Mieten	599.528	599.529	623.528	625.674
	2. a	Aufwendungen für übrige Raumkosten/Mietnebenkosten	348.091	342.709	349.272	370.259
	2 b	Sekundärnutzungen Solingen	0	0	0	0
	2 c	Sekundärnutzungen Wuppertal	54.672	45.927	40.500	40.000
	3.	Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0
		Rohergebnis	-991.550	-959.651	-993.485	-1.017.771
6.		Personalaufwand	195.856	202.713	199.630	214.513
darin		Mehraufwandsentschädigungen und Qualifizierungsgelder	0	0	0	0
7.		Abschreibungen	58	75	0	232
	1.	Abschreibungen auf Sachanlagen	58	75		232
	2.	Abschreibungen auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	0	0	0	0
8.		sonstige betriebliche Aufwendungen	8.533	7.910	2.475	1.275
11.		sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
13.		Zinsaufwand	0	0	0	0
14.		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.195.996	-1.170.349	-1.195.590	-1.233.791
21.		Umlage Overhead nach Personalaufwand	0			
22.		Jahresfehlbetrag nach Umlage Overhead	-1.195.996	-1.170.349	-1.195.590	-1.233.791

ANLAGE 1

ERFOLGSPLAN 2011

		Gebäude Solingen				IST 2009	Plan 2010	Plan 2011
1.		Umsatzerlöse		75	0	0	0	0
	a)	Entgelte		0		0	0	0
	b)	Zuwendungen		75		0	0	0
4.		sonstige betriebliche Erträge		16.641	15.056	23.600	20.000	
5.		Materialaufwand		864.029	733.060	893.543	870.470	
	a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		0			0	
	b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen		864.029	733.060	893.543	870.470	
	1.	Aufwendungen für Raumkosten/Mieten		502.816	492.222	531.945	511.945	
	2. a	Aufwendungen für übrige Raumkosten/Mietnebenkosten		256.650	222.122	312.398	310.525	
	2 b	Sekundärnutzungen Solingen		104.564	18.716	49.200	48.000	
	2 c	Sekundärnutzungen Wuppertal		0	0	0	0	
	3.	Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen		0	0	0	0	
		Rohergebnis		-847.313	-718.004	-869.943	-850.470	
6.		Personalaufwand		38.363	35.690	26.949	26.346	
darin		Mehraufwandsentschädigungen und Qualifizierungsgelder		0	0	0	0	
7.		Abschreibungen		65	2.440	13.000	11.746	
	1.	Abschreibungen auf Sachanlagen		65	2.440	13.000	11.746	
	2.	Abschreibungen auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		0	0	0	0	
8.		sonstige betriebliche Aufwendungen		1.685	14.757	0	0	
11.		sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	0	0	0	
13.		Zinsaufwand		0	0	0	0	
14.		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-887.427	-770.891	-909.892	-888.562	
21.		Umlage Overhead nach Personalaufwand		0				
22.		Jahresfehlbetrag nach Umlage Overhead		-887.427	-770.891	-909.892	-888.562	

ANLAGE 1

ERFOLGSPLAN 2011

		Overhead		Ist 2008	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011
1.		Umsatzerlöse		6.793	25.568	0	0
	a)	Entgelte		5.587	8.192	0	0
	b)	Zuwendungen		1.206	17.377	0	0
4.		sonstige betriebliche Erträge		3.381	5.360	4.000	6.000
5.		Materialaufwand		38.841	106.708	30.900	0
	a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		0	37	0	
	b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen					
	1.	Aufwendungen für Raumkosten/Mieten		38.841	106.671	30.900	0
	2.	a Aufwendungen für übrige Raumkosten/Mietnebenkosten		13.020	46.200	0	
	2	b Sekundärnutzungen Solingen		19.478	58.575	0	
	2	c Sekundärnutzungen Wuppertal		0	0	0	
	3.	Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen		6.343	1.896	30.900	
		Rohergebnis		-28.667	-75.779	-26.900	6.000
6.		Personalaufwand		771.015	947.569	792.110	802.515
darin		Mehraufwandsentschädigungen und Qualifizierungsgelder		0	0	0	
7.		Abschreibungen		19.824	44.342	50.330	32.594
	1.	Abschreibungen auf Sachanlagen		16.694	41.212	47.200	32.594
	2.	Abschreibungen auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		3.130	3.130	3.130	
8.		sonstige betriebliche Aufwendungen		530.968	535.350	647.631	604.183
11.		sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		108.882	52.647	53.500	58.212
13.		Zinsaufwand		2	1	0	
14.		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.241.595	-1.550.394	-1.463.471	-1.375.080
		Interne Leistungsverrechnungen			19		
		Ergebnis nach interner Leistungsverrechnung		-1.241.595	-1.550.375	-1.463.471	-1.375.080

		Beschäftigung	Ist 2008	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011
1.		Umsatzerlöse	3.502.837	2.949.590	2.552.903	2.507.003
	a)	Entgelte	111.541	99.197	135.000	135.000
	b)	Zuwendungen	3.391.296	2.850.393	2.417.903	2.372.003
4.		sonstige betriebliche Erträge	163.198	179.810	100.000	100.000
5.		Materialaufwand	409.339	361.754	183.985	319.005
	a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	217.937	178.589		185.765
	b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	191.402	183.165	183.985	133.240
	1.	Aufwendungen für Raumkosten/Mieten				
	2.	a Aufwendungen für übrige Raumkosten/Mietnebenkosten	3.354	3.012		
	2	b Sekundärnutzungen Solingen	0			
	2	c Sekundärnutzungen Wuppertal	0			
	3.	Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	188.048	180.154	183.985	133.240
		Rohergebnis	3.256.697	2.767.646	2.468.918	2.287.998
6.		Personalaufwand				
darin		Mehraufwandsentschädigungen und Qualifizierungsgelder	3.394.082	2.483.737	2.154.356	2.275.174
7.		Abschreibungen	450.956	428.640	518.946	625.217
	1.	Abschreibungen auf Sachanlagen	23.316	29.508	20.633	27.938
	2.	Abschreibungen auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	23.316	29.508	20.633	27.938
			0	0	0	0
8.		sonstige betriebliche Aufwendungen	128.331	182.937	224.928	95.300
11.		sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
13.		Zinsaufwand	8.137	0	0	0
14.		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-297.169	71.465	69.001	-110.414
		Interne Leistungsverrechnung / Steuererstattung	-11.778	11.811		
		Ergebnis nach interner Leistungsverrechnung	-308.947	83.276	69.001	-110.414
21.		Umlage Overhead nach Personalaufwand	-490.778	-542.854	-471.067	-410.951
22.		Jahresfehlbetrag nach Umlage Overhead	-799.725	-459.579	-402.066	-521.365

		SONSTIGES		Ist 2008	Ist 2009	PLan 2010	PLan 2011
1.		Umsatzerlöse		6.557.496	5.925.552	5.692.357	5.481.752
	a)	Entgelte		2.038.848	1.880.725	2.119.000	2.130.000
	b)	Zuwendungen		4.518.648	4.044.828	3.573.357	3.351.752
4.		sonstige betriebliche Erträge		26.700	31.531	5.000	16.332
5.		Materialaufwand		2.153.541	1.946.377	1.941.779	1.878.463
	a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		38.954	25.841		18.905
	b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen		2.114.588	1.920.536	1.941.779	1.859.558
	1.	Aufwendungen für Raumkosten/Mieten		8.464	9.328	15.000	6.835
	2. a	Aufwendungen für übrige Raumkosten/Mietnebenkosten		20.472	13.428		1.920
	2 b	Sekundärnutzungen Solingen		0			0
	2 c	Sekundärnutzungen Wuppertal		0			0
	3.	Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen		2.085.652	1.897.780	1.926.779	1.850.803
		Rohergebnis		4.430.655	4.010.707	3.755.578	3.619.621
6.		Personalaufwand		4.650.206	4.609.736	4.255.982	3.956.830
darin		Mehraufwandsentschädigungen und Qualifizierungsgelder		111.692	153.132	128.067	83.795
7.		Abschreibungen		112.922	103.729	95.303	86.451
	1.	Abschreibungen auf Sachanlagen		112.922	103.729	95.303	86.451
	2.	Abschreibungen auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		0	0	0	0
8.		sonstige betriebliche Aufwendungen		388.433	338.856	377.309	232.867
11.		sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		10.521	10.611	10.500	13.372
13.		Zinsaufwand		0	0	0	0
14.		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-710.384	-1.031.003	-962.516	-643.155
		Interne Leistungsverrechnung		13.737	-11.830		
		Ergebnis nach interner Leistungsverrechnung		-696.647	-1.042.833	-962.516	-643.155
21.		Umlage Overhead nach Personalaufwand		-750.515	-1.007.521	-930.604	-964.129
22.		Jahresfehlbetrag nach Umlage Overhead		-1.447.161	-2.050.354	-1.893.120	-1.607.284

ANLAGE 1

ERFOLGSPLAN 2011

		SUMME	Ist 2008	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011
1.		Umsatzerlöse	10.067.202	8.900.710	8.245.260	7.988.755
	a)	Entgelte	2.155.976	1.988.113	2.254.000	2.265.000
	b)	Zuwendungen	7.911.226	6.912.597	5.991.260	5.723.755
4.		sonstige betriebliche Erträge	220.661	260.486	152.415	161.345
5.		Materialaufwand	4.468.041	4.136.278	4.001.707	4.104.721
	a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	256.890	204.681	0	205.520
	b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.211.151	3.931.597	4.001.707	3.899.201
	1.	Aufwendungen für Raumkosten/Mieten	1.123.828	1.147.279	1.170.473	1.144.454
	2. a	Aufwendungen für übrige Raumkosten/Mietnebenkosten	648.045	639.846	661.670	682.705
	2 b	Sekundärnutzungen Solingen	104.564	18.716	49.200	48.000
	2 c	Sekundärnutzungen Wuppertal	54.672	45.927	40.500	40.000
	3.	Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	2.280.043	2.079.830	2.079.864	1.984.042
		Rohergebnis	5.819.821	5.024.917	4.395.968	4.045.379
6.		Personalaufwand	9.049.522	8.279.446	7.429.027	7.275.378
darin		Mehraufwandsentschädigungen und Qualifizierungsgelder	562.647	581.772	647.013	709.012
7.		Abschreibungen	156.185	180.092	179.266	158.961
	1.	Abschreibungen auf Sachanlagen	153.055	176.962	176.136	158.961
	2.	Abschreibungen auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	3.130	3.130	3.130	0
8.		sonstige betriebliche Aufwendungen	1.057.949	1.079.810	1.252.343	933.625
11.		sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	119.403	63.258	64.000	71.584
13.		Zinsaufwand	8.140	1	0	0
14.		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.332.571	-4.451.173	-4.400.668	-4.251.001
		Interne Leistungsverrechnung / Steuererstattung / Sonstiges	2.261			
22.		Jahresfehlbetrag nach Umlage Overhead	-4.330.309	-4.451.173	-4.400.668	-4.251.001

Mittelherkunft

€

Abschreibungen auf Sachanlagen	158.961
Abschreibungen auf den Ingangsetzungsaufwand	0
Netto-Zuführung zu Pensions- und Beihilferückstellungen	58.516

Summe:**217.477****Mittelverwendung**

€

Ersatzbeschaffung EDV Arbeitsplätze	35.000
Ersatzbeschaffung EDV Unterrichtsräume	38.000
Ersatz und Anpassung der Möblierung / Ausstattung im Gebäude Auer Schulstr. 20, Wuppertal, nach Abschluss des zweiten Bauabschnitts der Sanierung	123.477
Ersatz und Anpassung der Möblierung / Ausstattung im Gebäude Cronenberger Str. 375 in Wuppertal-Cronenberg	21.000

Summe:**217.477**

ANLAGE 3:

Stellenübersicht Wirtschaftsplan 2011

Beamte	A 16	A 15	A 14	A 13 hD	A 13 gD	A 12	A 11	A 10	A 9 gD	A 9+Z	A 9 mD	A 8	A 7	A 6	Summe
Zahl der Stellen 2010		1,0				3,0		1,0			1,0				6,0
Zahl der Stellen 2011		1,0				3,0		1,0			1,0				6,0
Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 01.01.2011			1,0			2,0		1,0			1,0				5,0

Beschäftigte nach TVöD	EG 15 Ü	EG 15	EG 14	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9	EG 8	EG 7	EG 6	EG 5	EG 4	EG 3	EG 2Ü	EG 2	Summe
alt nach BAT-Bewertung	I	Ia, Ib/Ia	Ib, II/Ib	II	III/II	III, IVa/III	IVa, IVb/IVa	IVb, Vb/IVb, Vb	Vc/Vb, Vc	L 6/7a	Vlb, Vlb/Vc	VII/Vlb, VII	L 4	VIII/VII, VIII		IXa, IXa/IX, IXa/VIII	
Zahl der Stellen 2010	1,0	1,0	11,0	5,0	1,0	24,9	1,8	8,0	10,3	6,0	6,0	0,5	1,0				79,5
Zahl der Stellen 2011	1,0		10,0	5,5	1,0	23,9	1,8	11,4	10,6	6,0	8,3	0,5	1,0				81,0
Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 01.01.2011	1,0	1,0	10,7	5,0	1,3	24,3	1,3	13,2	11,1	5,8	9,3	0,5	1,0	1,2			86,7

Beschäftigte nach TvöD - SuED	S 11	S 11Ü	S 15	Summe
alt nach TvöD	E 9	E 9	E 10	
Zahl der Stellen 2010	1,5	8,8	2,0	12,3
Zahl der Stellen 2011	3,5	8,8	2,0	14,3
Zahl der tatsächlich besetzen Stellen am 01.01.2011	4,0	7,9	2,0	13,9

Auszubildende im Rah- men von Projekten			
Anzahl 2010 (Stand 1.1.2010)	43,8	Anzahl 2011 (Stand 1.1.2011)	45,75

SUMME		Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1.	Umsatzerlöse	8.900.710	8.245.260	7.988.755	8.129.755	8.179.755	8.259.755	8.359.755	8.339.755
a)	Entgelte	1.988.113	2.254.000	2.265.000	2.365.000	2.415.000	2.495.000	2.595.000	2.575.000
b)	Zuwendungen	6.912.597	5.991.260	5.723.755	5.764.755	5.764.755	5.764.755	5.764.755	5.764.755
4.	sonstige betriebliche Erträge	260.486	152.415	161.345	161.345	161.345	161.345	161.345	161.345
5.	Materialaufwand	4.136.278	4.001.707	4.104.721	4.289.721	4.289.721	4.258.721	4.258.721	4.258.721
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	204.681	0	205.520	205.520	205.520	205.520	205.520	205.520
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.931.597	4.001.707	3.899.201	4.084.201	4.084.201	4.053.201	4.053.201	4.053.201
1.	Aufwendungen für Raumkosten/Mieten	1.147.279	1.170.473	1.144.454	1.329.454	1.329.454	1.298.454	1.298.454	1.298.454
2.	a Aufwendungen für übrige Raumkosten/Mietnebenkosten	639.846	661.670	682.705	682.705	682.705	682.705	682.705	682.705
2	b Sekundärnutzungen Solingen	18.716	49.200	48.000	48.000	48.000	48.000	48.000	48.000
2	c Sekundärnutzungen Wuppertal	45.927	40.500	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
3.	Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen								
		2.079.830	2.079.864	1.984.042	1.984.042	1.984.042	1.984.042	1.984.042	1.984.042
	Rohergebnis	5.024.917	4.395.968	4.045.379	4.001.379	4.051.379	4.162.379	4.262.379	4.242.379
6.	Personalaufwand	8.279.446	7.429.027	7.275.378	7.243.873	7.271.896	7.000.340	7.061.710	7.083.000
darin	Mehraufwandsentschädigungen und Qualifizierungsgelder								
7.	Abschreibungen	581.772	647.013	709.012	709.012	709.012	709.012	709.012	709.012
1.	Abschreibungen auf Sachanlagen	180.092	179.266	158.961	158.961	158.961	158.961	158.961	158.961
2.	Abschreibungen auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	176.962	176.136	158.961	158.961	158.961	158.961	158.961	158.961
		3.130	3.130	0	0	0	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	1.079.810	1.252.343	933.625	933.625	933.625	933.625	933.625	933.625
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	63.258	64.000	71.584	71.584	71.584	71.584	71.584	71.584
13.	Zinsaufwand	1	0	0	0	0	0	0	0
14.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.451.173	-4.400.668	-4.251.001	-4.263.497	-4.241.520	-3.858.963	-3.820.333	-3.861.623
	Interne Leistungsverrechnung / Steuererstattung / Sonstiges								
22.	Jahresfehlbetrag nach Umlage								
	Overhead	-4.451.173	-4.400.668	-4.251.001	-4.263.497	-4.241.520	-3.858.963	-3.820.333	-3.861.623
	SUMME ERLÖSE	9.224.454	8.461.675	8.221.684	8.362.684	8.412.684	8.492.684	8.592.684	8.572.684
	SUMME AUFWAND	13.675.627	12.862.343	12.472.685	12.626.181	12.654.204	12.351.647	12.413.017	12.434.307
	SUMME Fehlbedarf	-4.451.173	-4.400.668	-4.251.001	-4.263.497	-4.241.520	-3.858.963	-3.820.333	-3.861.623